

arbeiten ist. Es geht grundsätzlich um zwei Probleme: erstens um die Qualifizierung derjenigen Kader, die den Stamm der Referenten bilden und die nach Möglichkeit von anderen Aufgaben der massenpolitischen Arbeit zu entlasten sind; zweitens um die Gewinnung und den Einsatz von befähigten Referenten, die die Lage im Kreis kennen, damit die politisch-ideologischen Aufgaben, die von dem Sekretariat der Kreisleitung gestellt wurden, auch unter Berücksichtigung lokaler Gesichtspunkte gelöst werden.

Es war notwendig, daß sich die verantwortlichen Genossen und Kollegen bei der Auswahl der Kader mit den staatlichen Leitungen, mit den Leitungen der Massenorganisationen und Institutionen abstimmten und daß mit jedem der vorgesehenen Referenten eine Aussprache über seine Arbeit in der Gesellschaft geführt wurde.

Ich möchte unterstreichen, daß es hier um ein Prinzip der Arbeit mit den Menschen geht und daß mit den Genossen, den Kollegen und Blockfreunden, die in der Gesellschaft arbeiten, Aussprachen geführt werden müssen, damit sie ihre Kenntnisse in uneigennützig und freiwilliger Mitwirkung bei der populärwissenschaftlichen Bildungs- und Erziehungsarbeit zur Verfügung stellen. Viele Referenten sehen ihre Arbeit in der „URANIA“ als die Befriedigung ihrer geistigen Bedürfnisse und als eine dialektische Wechselwirkung auf ihre berufliche Arbeit an, die unmittelbar zu ihrer persönlichen Qualifizierung beiträgt.

Durch diese Kaderarbeit konnte eine Reihe von Referenten, vor allem in den Sektionen Wirtschaftswissenschaft, Militärpolitik, Staat und Recht und Pädagogik, gewonnen werden. Der qualifizierte Einsatz der Kader muß auch von den Parteiorganisationen und staatlichen Leitungen bei der Ausarbeitung der Pläne der massenpolitischen Arbeit beachtet werden.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeit der „URANIA“ wurde in Auswertung des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees vom 15. Februar 1967 unter anderem festgelegt, daß jährlich eine Analyse über die Hoch- und Fachschulabsolventen und jungen Wissenschaftler anzufertigen ist, die die Arbeit an Institutionen und Betrieben aufgenommen haben, um sie in die massenpolitische Arbeit über die „URANIA“ mit einzubeziehen.

Die Aufgabe, die der VII. Parteitag uns hinsichtlich der bewußtseinsmäßigen Entwicklung aller Werktätigen stellt, kann nur erfüllt werden, wenn wir alle Potenzen dazu nutzen. Ausgerüstet mit dem neuen Schatz